



Eine Lichtinstallation präsentierte Horst Hohner von der Gala Vario System GmbH

Gründer zeigten leuchtende Ideen

Acht Jungunternehmer stellten ihre Innovationen vor.

Lebendig und wachsend ist die hiesige Gründerszene. Geballt zeigten sich die innovativen Unternehmen der Region beim sechsten Jungunternehmerabend im Solferino am Exer. Gastgeber für die Besucher waren die Wirtschaftsförderung der Stadt Wolfenbüttel, das Technische Innovationszentrum (tiw) sowie die Agentur Regio-Press.

Einen ersten Handshake gab es direkt zur Begrüßung von Wolf-Rüdiger Umbach, dem tiw-Vorsitzenden: „Wir möchten fortschrittliche Unternehmen fördern und entwickeln“, versprach er. Auch Wolfenbüttels Wirtschaftsförderer Dietrich Behrens und Carola Weitner-Kehl vom tiw sicherten den Existenzgründern ihre Unterstützung zu, Frank Wöstmann von Regio-Press stand für Fragen zu Öffentlichkeitsarbeit und Marketing beratend zur Seite.

In vielseitigen Kurzpräsentationen stellten acht Unternehmer ihre Geschäftsideen und ihren Gründerwerdegang vor. Andreas Stebner etwa bietet mit seiner Privatbrauerei die unterschiedlichsten Bierspezialitäten an. „Wir vertreiben zudem Feinkost unter dem Paleo-Aspekt, der auf die Ur-Ernährung zurückgeht, - auch gluten- und laktosefrei“, erklärte der Jungunternehmer. Danach erzählte Reiner Kurtz von der Firma Kurtz F&E von seinen Erfindungen in der Energie- und Fahrzeugtechnik. „Aus Patentgründen werfe ich die hier jetzt natürlich nicht alle in die Runde“, wie er mit einem Augenzwinkern sagte. Wie schwierig es Entwickler haben, ihre Ideen gewinnbringend an den Mann zu bringen, machte er in seiner Präsentation mehrmals deutlich.

Den landwirtschaftlichen Bereich deckten die nächsten beiden Unternehmer ab. Patrick

Liebe Leser...

In Wolfenbüttel hat sich eine vielfältige Gründerszene entwickelt, die vom Handwerker bis hin zum High-Tech-Unternehmen reicht. Einige dieser Firmen haben sich kürzlich bei unserem bereits sechsten Jungunternehmerabend präsentiert. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Die Besucheranzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Nach den Vorträgen nutzten die Unternehmer und Gäste die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Einen Bericht über den produktiven Abend lesen Sie hier im aktuellen Newsletter auf den Seiten 1 und 2.



Wolf-Rüdiger
Umbach,
tiw-Vorstand

Auf eine weitere Veranstaltung möchte ich Sie gerne aufmerksam machen. Am Mittwoch, 2. November, lädt das tiw zur Auftaktveranstaltung der Fortbildungsreihe für Unternehmer und Gründer ein. Die Gäste dieses Abends können ihre Interessen formulieren und somit Einfluss auf die Vortragsreihe im kommenden Jahr nehmen (Seite 4).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses Newsletters.

**Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach,
Vorsitzender des tiw**

Heeck beispielsweise entdeckte mit seinem Shop für Garten, Hof und Handwerk sowie als Ersatzteillieferant eine Nische in den kommunalen und agrartechnischen Dienstleistungen, Manuela Flückiger und Hans-Martin Pölig stellten indessen ihr uriges Gärtnercafé Verum sowie ihre Gemüse-Scheune vor: „Das Café ist unser Baby, das wir hegen und

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

pflügen“, verkündete das Paar stolz. Das Konzept der „freundlichen Selbstbedienung“ gehe dabei voll auf.

Eine Menge Kreativität bewies Marcel Hotopp, der seine Mad Dukes Brewery Wolfenbüttel vorstellte. Als selbständige und unabhängige Craft-Bier-Brauerei seien dem Unternehmen in der Herstellung von ausgefallenen und ungewöhnlichen Biersorten keine Grenzen gesetzt. Anna Buchholz überzeugte mit ihrer TortenKreativ-Gründung, die im Landkreis der erste Anlaufpunkt für außergewöhnliches Gebäck darstellt.

Auch Nastassja Martini stellte ihren Betrieb vor: „Gegenstand der Cofoony GmbH sind die psychologische Beratung sowie Einzel- und Gruppen-Coachings“, erklärte die Geschäftsführerin, die in Zusammenarbeit mit eventus regelmäßig offene Seminare in Braunschweig oder Wolfenbüttel anbietet. Im Fokus liege die empathische, systemische und lösungsorientierte Unterstützung von Menschen auf ihrem Weg der Veränderung.

Abschließend hielt Horst Hohner einen Vortrag über die Gala Vario System GmbH, die auf die Fertigung von GFK-Verbund-Kunststoffelementen setzt. Die Entwicklung, der Werkzeugbau, die Produktion und der Vertrieb von Modulen und Komponenten aus Polymerwerkstoffen für Garten-, Haus- und Landschaftsbau seien seine Steckenpferde. Hohners Unternehmen könne nahezu alle Wünsche in Bezug auf Architekturkompatibilität und integrierte Beleuchtungssysteme erfüllen, was der Unternehmer mit einer beeindruckenden Lichtinstallation seinem Publikum auch gleich praxisnah bewies.

Nach den Vorträgen trafen sich Veranstalter, Jungunternehmer und Gäste zum Visitenkartentausch-Plausch. „Die Vielfalt der Branchen hat mich beeindruckt. Die Atmosphäre beim abschließenden Gespräch war locker und entspannt – nur so kann ein guter Austausch gelingen“, sagte Zuhörer Ulrich Higl. Auch Frank Heiden, Verkaufsleiter des Autohauses Wolfenbüttel, zeigte sich positiv überrascht: „Es wundert mich, in welchen Bereichen sich Leute selbständig machen – zum Beispiel mit einem Tortenversand. Ich habe bei jedem Vortrag diesen Mut gespürt und den Willen, die eigene Idee nach vorne zu bringen. Das fehlt heute in vielen Firmen.“

Mit der Veranstaltung zufrieden zeigten sich auch die Initiatoren: „Im Gegensatz zu den technikalastigen Vorträgen im vorigen Jahr standen dieses Mal gastronomische Ideen im Vordergrund. Die Mischung der Gründungen ist immer wieder überraschend. Tatkraft und Optimismus wurden bei allen spürbar – ob sie alleine gegründet haben oder schon



Die Initiatoren des Jungunternehmerabends (von links): Dietrich Behrens, Wolfenbüttels Wirtschaftsförderer, Carola Weitner-Kehl vom Technischen Innovationszentrum und Frank Wöstmann von Regio-Press unterstützen die Jungunternehmer

ein halbes Dutzend Mitarbeiter beschäftigen“, resümierte Frank Wöstmann. Über die 80 anwesenden Besucher – eine Teilnehmerverdoppelung zum vergangenen Jahr – freute sich Carola Weitner-Kehl. Zum Schluss

äußerte Dietrich Behrens einen Wunsch: „Ich hoffe, dass unsere Jungunternehmer viele Erfolge erzielen und stetig wachsen. Schließlich möchte ich auch in Zukunft weiter von ihnen hören.“

Vorstand konstituiert

Zu seiner ersten gemeinsamen Sitzung nach der Jahresversammlung traf sich jetzt der neugewählte Vorstand des tiw (von links): Winfried Pink, Thomas Pink, Rosemarie Karger, Carola Weitner-Kehl (Geschäftsführerin), Wolf-Rüdiger Umbach und Paul-Werner Huppert. Das Treffen fand bei - erkennbar - guter Laune statt. "Das ist eigentlich immer so", erklärte im Anschluss tiw-Geschäftsführerin Carola Weitner-Kehl, "das ist eine kreative Gruppe, die

gut zusammen passt." Gute Stimmung scheint besonders wichtig mit Blick auf die anstehenden Aufgaben: Die kostspieligen Dachsanierungen am Exer gehen in 2017 mit dem Gebäude AE10 weiter. "Überhaupt werden wir uns im nächsten Jahr intensiv um die östliche Seite des Geländes kümmern", kündigte Weitner-Kehl an. "Dann geht es um die Verbesserung des Erscheinungsbildes an jenem Teil der Ringstraße, den wir noch nicht angefasst haben."





Neu im Netz

Das tiw ist jetzt auch bei Facebook vertreten. Ab sofort können Sie sich beim Online-Netzwerk über die Aktivitäten des Vereins informieren. Besuchen Sie uns hier: <https://www.facebook.com/tiwwf/>



Klicken Sie „Gefällt mir“ und Sie werden künftig mit Neuigkeiten rund um das tiw und den Exer versorgt. Der tiw-Auftritt in dem sozialen Netzwerk ist ein zusätzliches Angebot. Selbstverständlich versorgt der Verein auch weiterhin alle Interessierten mehrmals im Jahr mit diesem Newsletter.

Gehören Sie noch nicht zu den regelmäßigen Empfängern? Nehmen Sie einfach per E-Mail oder telefonisch Kontakt zur tiw-Geschäftsstelle auf. Gerne tragen wir Sie in die Liste der Abonnenten ein.

Impressum



Geschäftsführerin:

Dipl.-Kauffrau
Carola Weitner-Kehl
Telefon: 0 53 31 - 9 35 98 42
Telefax: 0 53 31 - 88 78 19
c.weitner-kehl@tiw-wf.de

Technisches Innovationszentrum Wolfenbüttel
Am Exer 10 b, 38302 Wolfenbüttel

V.i.S.d.P.: Regio-Press GmbH Wolfenbüttel,
Telefon: 05331 - 90 92-0, www.regiopress-wf.de



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (stehend), links neben ihm Prof. Dr. Christoph Helm

Delegation zu Gast

Vertreter aus Wolfenbüttels Partnerstädten erhielten eine exklusive Führung am Exer.

Eine kleine Delegation aus Wolfenbüttels Partnerstädten besuchte unter Führung von Prof. Dr. Christoph Helm den Exer. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Rat der Stadt ist ja auch Vorsitzender des Kulturstadtvereins, und konnte quasi in Doppelfunktion darüber berichten, wie sich das ehemalige Kasernengelände zum Zentrum für Forschung und Lehre entwickelt hat.

Unterstützt wurde Helm dabei von Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach. Der Vorsitzende des Technischen tiw berichtete aus jener Zeit, als er noch Präsident der Ostfalia-Hochschule war und entscheidenden Anteil daran hatte, wie vergleichsweise schnell und reibungslos die Militär-Immobilie einer zivilen Nutzung zugeführt wurde.

„Als die englischen Truppen ihre Northampton Barracks räumten, gab es einen schönen Zufall“, erzählte er. Das Land Niedersachsen hatte ihm kurz zuvor einen Neubau auf 6000 Quadratmeter Fläche bewilligt, um die Raumnot der Ostfalia zu beheben. „Wir haben dann kurzerhand entschieden, nicht neu zu bauen, sondern die leer stehenden Gebäude am Exer wieder zu beleben.“

Doch die Enttäuschung folgte kurz darauf: „Das Land genehmigte nur den Ankauf von sechs der rund drei Dutzend Gebäude.“ Findig versuchte das Ostfalia-Präsidium in der Folge, die Ansiedlung völlig forschungsfremder Gewerke „wie Kohlenhändler und Lumpensammler - so etwa war ja die Qualität der Häuser“ (Original-Ton Umbach) zu verhin-

dern. Sie nutzte dazu den Verein tiw, der aus einer studentischen Initiative heraus gegründet worden war. Sein Ziel: Uni-Ausgründungen aus der Ostfalia zu unterstützen.

„Damit sind wir auf die Stadt zugegangen, die daraufhin zwei ganz wichtige Entscheidungen getroffen hat“, lobte Umbach. Erstens widmete sie den gesamten Exer um zu einem Sondergebiet Hochschule - damit waren fremde Gewerke für die Zukunft außen vor. Zweitens stattete sie das tiw mit Geld aus. „Ohne diese Kredite hätten wir nicht handeln können“, so Umbach. Mit den neun Millionen Euro jedoch konnte der Verein Gebäude kaufen und bringt sie seitdem schrittweise in die Hochschulnutzung - oder bietet sie satzungsgemäß Firmengründern als günstige Alternative zum freien Markt an.

Inzwischen hat der Verein auch einige Flächen verkauft, so dass von ehemals 21.000 nur noch 16.000 Quadratmeter vermietbare Fläche übrig sind. „Aber wir haben nahezu Vollvermietung, mehr als 98 Prozent“, freute sich der Vorsitzende. In den vergangenen Jahren hätten 58 Mieter mehr als 300 neue Arbeitsplätze geschaffen. „Die schweren Jahre sind vorbei“, sagte Umbach erleichtert.

Im Anschluss erhielten die Gäste durch Caren Steinbrück (Ostfalia) einen Rundgang durch die Bibliothek der Hochschule, die im ehemaligen Offizierskasino untergebracht ist. Und zum Ende ihres Besuches besichtigte die Delegation einen der innovativsten Betriebe am Exer, die Firma Inducap.

Kontrollierter Absturz eines Kleinflugzeugs am Exer

Ingenieure des Faserinstituts Bremen testeten eine Safety-Box, die im Falle eines Absturzes den Piloten überleben lässt.

Die Kulisse für einen spektakulären Crash-test gab das Freigelände am Exer in Wolfenbüttel ab: In gut 40 Metern Höhe schwebte ein viersitziges Kleinflugzeug - mit der Nase nach unten hing es durch Stahlseile verbunden an drei Schwerlastkränen. Als einer der Haken per Fernauslöser öffnete, schwang der Flieger nach unten und zerschellte mit lautem Krachen am Boden.

Oder besser gesagt: Er zerschellte eben nicht. Denn der Versuch diente vor allem dem einen Ziel, künftige Abstürze sicherer zu machen. Ein Team von Ingenieuren des Faserinstituts Bremen e.V. hatte gemeinsam mit den Partnern entscheidende Veränderungen an dem Flugzeug vorgenommen. „Durch die Verwendung von Faserverbundwerkstoffen, durch besondere Strukturen und Knautschzonen sollen solche Abstürze in Zukunft überlebbar sein“, erklärte der Projektleiter Jan Kremberg vom Faserinstitut Bremen e.V..

Die Maschine war befreit von Tragflächen und sämtlichen Flüssigkeiten, steckte aber voller Messtechnik und hatte einen Dummy an Bord. Mehrere Flugdrohnen mit Kameras schwebten am Himmel, ansonsten war die Absturzstelle konsequent abgeschirmt, denn die Testergebnisse sollten nicht zu früh an die Öffentlichkeit dringen. Kein Frage: Diese Resultate dürften für eine Reihe von Firmen weltweit von großem Interesse sein.

Auch wenn die Auswertung der Daten noch mehrere Wochen dauern wird: „Insgesamt war der Versuch sehr erfolgreich“, freute sich Jan Kremberg. Das Flugzeug traf wie geplant auf. „Die Flugzeugstruktur verhielt sich dabei robust, und wir waren erleichtert, dass wir den Dummy unbeschädigt wieder aus dem Flugzeug nehmen konnten.“ Die Geschwindigkeit übrigens war ebenfalls bewusst gewählt, denn bei dieser reißt die erforderliche Strömung an den Tragflächen ab. Im Flugverkehr ist das der kritische Versagensfall: fehlender Auftrieb bedeutet Absturz.

Mehrere Dutzend geladener Gäste verfolgten den Ernstfall für die „Safety-Box“ genannte Struktur, an der jetzt rund drei Jahre lang geforscht worden war. Der Crash-test war Höhepunkt eines Projektes, das durch das „Zentrale Innovationsprogramm



Hier schwebt das Flugzeug noch am Haken in 40 Metern Höhe über dem Exer. Der Crashtest-Dummy war nach dem Absturz unversehrt

Mittelstand“ (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft initiiert und maßgeblich gefördert wurde, und an dem die Projektpartner Autoflug GmbH, Faserinstitut Bremen e.V., Flight Design GmbH, Silence Aircraft GmbH, Titan Präcis Metallurgie GmbH und das Wolfsburger Institut für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer e.V. an der Ostfalia Hochschule beteiligt waren. Das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel e.V. (tiw) hatte eine große geteerte Fläche als Absturzstelle zur Verfügung gestellt.

„Wir bedanken uns vor allem bei unseren Sponsoren“, betonte Professor Harald Bachem als stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Wolfsburger Instituts für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer

e.V. an der Ostfalia Hochschule, das den Crash-test federführend durchführte. „Bei der Firma SuB Schwertrans für die drei Autokrane, bei der Bundesanstalt für Straßenwesen und bei der Firma Kistler-Messtechnik. „Gefreut haben wir uns sehr über die vielen spontanen Glückwünsche zum gelungenen Crashversuch von Seiten des Projektkonsortiums und der geladenen Teilnehmer.“

Der kontrollierte Absturz bedeutete dann auch wieder Entwarnung für die Sicherheitskräfte. Im Vorfeld waren sie informiert worden, dass sich am Exer etwas ereignen würde, das durchaus Notrufe zur Folge haben könnte. Doch obwohl sich einige Schaulustige auf der Straße nach Salzdahlum sammelten, gab es keine Alarmierungen.

Auftakt zur tiw-Weiterbildung

Vier Workshop-Leiter stellen am 2. November ihre Seminar-Themen vor.

Das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel (tiw) startet als Weiterbildungsangebot eine Vortragsreihe, die sich an Selbstständige und Unternehmensgründer richtet. Bei einer Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 2. November, von 16 bis 19 Uhr im Solferino (Am Exer 17) stellen sich verschiedene Workshop-Leiter mit ihren Themen vor. Je nach geäußertem Interesse des Publikums wird daraus das konkrete Fortbildungs-Programm des tiw entstehen. Die Vorträge selbst sollen im kommenden Jahr stattfinden.

Zu den Themen, die am 2. November vorgestellt werden, gehört etwa „Rechte, Risiken, Pflichten von Einzelunternehmern, Geschäftsführern bei UG & GmbH“. Ralf Imhof, Professor für Wirtschaftsprivatrecht an der Brunswick European Law School (BELS, Fakultät Recht) der Ostfalia Hochschule, wird den Teilnehmern erläutern, worauf es ankommt. Er berichtet, ohne einen Paragrafen-Dschungel zu durchstreifen, anhand von Entscheidungen aus der Gerichtspraxis, welche häufigen Fehler die Haftung des Geschäftsführers begründen und wie die Teilnehmer sie vermeiden können.

Ein weiterer Vortrag behandelt das Thema „Schutz des geistigen Eigentums in Unternehmen (Knowhow, Design, Marken, Patente, Urheberrecht)“. Referent ist Professor Matthias Pierson, Direktor im Institut für Geistiges Eigentum, Recht und Wirtschaft in der Informationsgesellschaft (GWI) an der BELS. Ziel des Seminars ist es, die Geschäftsführung und Mitarbeiter von KMU für das Thema zu sensibilisieren und ihnen das erforderliche Wis-

sen zu vermitteln, um das relevante geistige Eigentum des Unternehmens zu identifizieren, zu sichern und gegenüber Wettbewerbern erfolgreich rechtlich durchzusetzen.

Auch Professor Reza Asghari wird sein Bildungsangebot für Unternehmer vorstellen. Der Inhaber der Gemeinschafts-Proffessur für Entrepreneurship an der TU Braunschweig und Ostfalia Hochschule und in dieser Funktion auch Leiter des an der Ostfalia Hochschule angesiedelten „Entrepreneurship Center“ referiert zum Thema: „Finanzierung über das Internet mit Crowdfunding und Förderprogramme“. Dies wird ein Baustein seines Seminars sein. Andere Themen, die Asghari im kommenden Jahr behandeln will: Definition des Kundennutzens, die „Unique Selling Proposition“ (USP), über Marketing und Finanzierung bis hin zu einem Pitch-Präsentationstraining.

Ein weiteres enorm wichtiges Thema für Unternehmer und Gründer ist die Frage der Finanzierung. Stefan Zeranski, Professur Betriebswirtschaftslehre für Finanzdienstleistungen und Finanzmanagement am Institut Recht, Finanzen und Steuern und seit März 2014 Dekan der Fakultät Recht – Brunswick European Law School (BELS) an der Ostfalia Hochschule, präsentiert sein Modul „Finanzierung und Kreditwürdigkeitsprüfung bei Banken“. Kreditinstitute würden immer mehr Informationen von ihren Antragstellern einholen und verarbeiten. Vor diesem Hintergrund befindet sich das Kreditgeschäft der Banken in einem rasanten Wandel, dem sich auch die Kreditnehmer nicht entziehen könnten. Ziel

des Seminars ist es daher, Geschäftsführer und Mitarbeiter für die Kreditwürdigkeitsprüfung zu sensibilisieren und ihnen das erforderliche Wissen zu vermitteln, um sich auf die kritischen Punkte der Finanzierung bei einer Bank im Licht von Basel III vorzubereiten.

Die Auftaktveranstaltung ist öffentlich. Allerdings wünscht sich das tiw eine Anmeldung per Mail (c.zack@tiw-wf.de) oder telefonisch (05331/935 98 43). Im Anschluss an die Vorträge gibt es für alle Gäste die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre kennenzulernen.



Ralf Imhof



Matthias Pierson



Stefan Zeranski



Reza Asghari